



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

der Landtag kam in der vergangenen Woche zu zwei regulären Plenarsitzungen zusammen. Im Mittelpunkt der Sitzungen standen erneut Maßnahmen und Konzepte im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Sie alle spüren es in Ihrem

Alltag: Der temporäre Lockdown hat ganz erhebliche Konsequenzen. Wir brauchen so viel Einschränkung wie nötig, um die Ausbreitung des Corona-Virus unter Kontrolle zu bringen. Gleichzeitig brauchen wir so viel Freiheit im Form von Lockerungen wie möglich, um den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Schaden zu begrenzen. In diesem Newsletter gebe ich Ihnen Informationen über die aktuellen Beschlüsse des Landtags.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihr
Fabian Schrumpf MdL

Landtag verabschiedet Pandemiegesetz

In einer Sondersitzung am 14. April 2020 hat der nordrhein-westfälische Landtag einstimmig eine «epidemische Lage von landesweiter Tragweite» festgestellt. Der Beschluss ist die Voraussetzung dafür, das kurz zuvor verabschiedete Pandemiegesetz anwenden zu können.

Es sieht besondere Regierungsbefugnisse für den Fall einer katastrophalen Entwicklung der Corona-Krise vor. Unter anderem soll ein Freiwilligenregister aufgebaut werden, um im Notfall schnellstens viele Helfer rekrutieren zu können. Zudem dürften die staatlichen Behörden bei einem dramatischen Engpass Medikamente oder medizinische Apparate beschlagnahmen. Die Feststellung einer epidemischen Lage ist auf zwei Monate befristet.

Fabian Schrumpf MdL: „Die Lage ist trotz sinkender Infektionszahlen ernst. Deshalb hat das Parlament heute das Pandemiegesetz beschlossen und in Kraft treten lassen, damit der Schutz der Gesundheit auch im absoluten Notfall gesichert ist. Zugleich wollen wir eine verantwortungsvolle Rückkehr zur Normalität vorbereiten - daher werden behutsame Lockerungen ebenfalls auf den Weg gebracht.“



Mit Abstand und Schutz: Lockerungen ab dem 4. Mai

Mit Beginn dieser Woche ist in Nordrhein-Westfalen der Betrieb bestimmter Kultur- und Freizeiteinrichtungen unter strengen Hygiene- und Infektionsschutzvorgaben wieder möglich. Dazu zählen etwa Museen und Galerien oder Zoologische Gärten und Garten- und Landschaftsparks.

Wieder geöffnet ab 4. Mai 2020

- Museen, Ausstellungen, Galerien, Schlösser, Burgen und ähnliche Einrichtungen sowie Gedenkstätten
- Zoologische und botanische Gärten, Tierparks, Garten- und Landschaftsparks

Es gelten die **Hygiene- und Abstandsregelungen** sowie **Maskenpflicht in geschlossenen Räumen**.

Spielplätze sollen in Abstimmung mit den Kommunalen Spitzenverbänden nach entsprechender Vorbereitung von den Kommunen ab Donnerstag (7. Mai) wieder geöffnet werden können, zeitgleich zur Wiederaufnahme des Unterrichts für die 4. Klassen in den Grundschulen.

Spielplätze öffnen ab 7. Mai 2020

- Die Spielplätze öffnen nach Vorbereitung der Kommunen wieder **ab 7. Mai**.
- **Begleitpersonen** müssen dabei im Sinne des Kontaktverbots den **Mindestabstand von 1,5 Metern** zueinander einhalten.
- Außerdem können Städte und Gemeinden festlegen, **wie viele Personen sich gleichzeitig auf einem Spielplatz aufhalten dürfen**.

Friseure und Fußpflege öffnen

 Neu ab 4. Mai:
Friseure und Fußpflege öffnen unter Auflagen.

 Nicht erlaubt:
Maniküre, Gesichtsbildung, Kosmetik.



Friseure sowie die medizinische und kosmetische Fußpflege können ebenfalls unter Hygieneauflagen wieder tätig werden.

Folgende Bildungsinstitute dürfen öffnen, sofern Hygienemaßnahmen und ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen gewährleistet sind:

- Volkshochschulen
- Musikschulen (Einzelunterricht)
- Sonstige öffentliche, behördliche und private außerschulische Bildungseinrichtungen
- Berufsaus-, -fort und -weiterbildungen sowie das zugehörige Prüfungswesen

Nordrhein-Westfalen setzt damit die gemeinsamen Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel um, festgeschrieben in der aktualisierten Coronaschutzverordnung des Landes.

Auf der Homepage der Bundesregierung www.bundesregierung.de finden Sie weitere Informationen zu den neu beschlossenen Maßnahmen und Lockerungen vom 30. April 2020. Die Änderungen treten – mit Ausnahme der Spielplätze – zum 4. Mai 2020 in Kraft und gelten vorerst bis zum 10. Mai 2020.

Weitere Entlastungen

für Familien

Eltern müssen infolge der Corona-Pandemie auch für Mai keine Beiträge für Kitas, Tagespflege und Offenen Ganztage an Schulen (OGS) bezahlen. Die Elternbeiträge werden, wie zuvor schon im April, für den Monat landesweit in Nordrhein-Westfalen ausgesetzt. Darauf haben sich Land und Kommunen verständigt.

Dazu Fabian Schrupf MdL: „Das ist eine spürbare Entlastung für die Familien in Nordrhein-Westfalen und nur fair gegenüber den Familien und Erziehenden. Die Strategie der schrittweisen Öffnung der Kitas zeigt exemplarisch, dass gutes Krisenmanagement die Lage ständig neu bewertet und die Rahmenbedingungen entsprechend anpasst.“



Immer mehr Berufsgruppen und seit Anfang der letzten Woche auch Alleinerziehende können in Nordrhein-Westfalen die Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Das ist ein wesentlicher Schritt in Richtung einer neuen, verantwortungsvollen Normalität.

Aktuelle Stunde im Landtag zur Situation von Kindern in der Corona-Krise

Die Belange von Kindern und Jugendlichen müssen noch stärker als bisher in den Fokus der öffentlichen Debatte gelangen. Deshalb beantragte die NRW-Koalition hierzu eine Aktuelle Stunde im Landtag.

Im Antrag heißt es: „In den Diskussionen über mögliche Lockerungen werden die Interessen, die Lebenswelten und die Lebenswirklichkeiten von Kindern und Jugendlichen bisher nicht immer ausreichend berücksichtigt.“ CDU und FDP bezogen sich damit auf eine Stellungnahme der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin.

Der **Essener Landtagsabgeordnete Fabian Schrupf, der auch Mitglied der Kinderschutzkommission des Landtags ist**, meint: „Gerade für Kinder ist der Kontakt zu Gleichaltrigen wichtig. Und auch frühkindliche Bildung kann trotz aller Anstrengungen mit Blick auf Ersatzangebote und dem engagierten Einsatz vieler Eltern nicht in gewohntem Umfang vermittelt werden. Es ist völlig klar, dass dies kein Dauerzustand bleiben kann.“

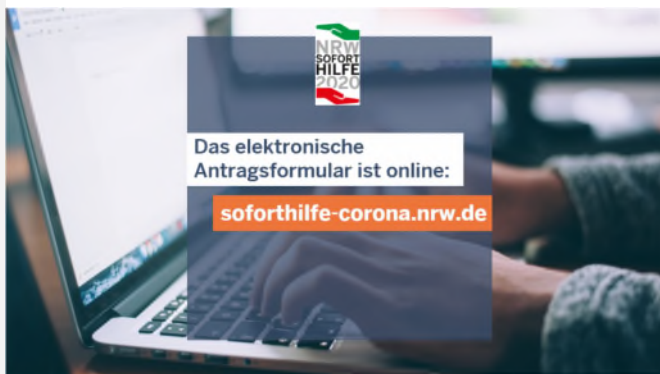
Daher freue ich mich sehr, dass perspektivisch die Spielplätze wieder öffnen werden (Siehe S. 2). Nun steht die sukzessive Rückkehr zum Regelbetrieb für Sportvereine, Kitas und Schulen im Fokus.“

Erste Bilanz der NRW-Soforthilfe

Hunderttausende Kleinbetriebe, Freiberufler und Soloselbstständige in Nordrhein-Westfalen haben mehr als 3,5 Milliarden Euro an Unterstützung erhalten, damit sie gut durch die Krise kommen. Diese Bilanz zog Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart einen Monat nach dem Start der NRW-Soforthilfe.

Allein in den vergangenen Tagen kamen 39.000 Anträge in zwei Tranchen im Umfang von mehr als 400 Millionen Euro zur Auszahlung. Unter dem Strich haben mehr als 80 Prozent der Antragsteller, die einen Antrag mit eindeutiger Steuer-Nummer eingereicht haben, ihr Geld erhalten.

Fabian Schruppf MdL: „Die NRW-Soforthilfe ist erfolgreich gestartet. Sie unterstützt Unternehmen dabei, finanzielle Engpässe infolge der Corona-Pandemie



zu überbrücken. Durchschnittlich dauert es von der Beantragung bis zur Auszahlung 8 Tage—das kann sich durchaus sehen lassen.“ Gleichzeitig arbeitet das Land an einer Lösung für die Solo-Selbstständigen, die für ihren Lebensunterhalt nach den Vorgaben des Bundes die Grundsicherung und nicht die Soforthilfe nutzen sollen. Nach dem Willen der großen Mehrheit der Länder sollen die Betroffenen selbst wählen können, ob sie auf die Grundsicherung oder die Soforthilfe zurückgreifen wollen.

Maskenpflicht verlängert

Die Maskenpflicht wurde vorerst bis zum 10. Mai 2020 verlängert. Sie gilt nun auch zusätzlich in Kultur- und Freizeiteinrichtungen, die unter Auflagen wieder öffnen dürfen.

Fabian Schruppf MdL: „Zugegeben, noch etwas ungewohnt, aber dennoch wichtig, um andere in Räumen - wie etwa im Supermarkt— oder in Bussen und Bahnen zu schützen. Alternativ kann man Mund und Nase auch mit einem Schal oder Tuch bedecken. Und nochmal die herzliche Bitte: Überlasst die zertifizierten medizinischen Masken (z.B. FFP2 und 3) den Mitarbeitern



im Gesundheitswesen. Dort werden sie am dringendsten gebraucht!“

Gemeinsam für Heisingen

Bereits nach dem Sturmtief Ela hatten sich u.a. die Bürgerschaft Heisingen e.V., sowie die örtlichen Verbände von CDU und SPD zusammengeschlossen, um zu helfen und zu unterstützen. In der Corona-Krise stehen die Heisinger Institutionen nun erneut zusammen und bieten Hilfe für die Heisinger Bürgerinnen und Bürger an.

Fabian Schruppf MdL erklärt: „Egal ob Einkäufe für durch das Virus besonders gefährdete Menschen oder sonstige notwendige Erledigungen: Gerne unterstützen wir dabei. Rufen Sie einfach unsere zentrale Nummer an.“

**Wir bieten Hilfe in der Corona-Krise:
Tel 0201-61587963 (09:00 - 18:00 Uhr)**



„Darüber hinaus rufen wir auch alle Personen, die mithelfen möchten, dazu auf, sich an uns zu wenden. Gerne helfen wir dabei, die Hilfsangebote in Heisingen zu koordinieren, denn wir Heisinger sind füreinander da und stehen zusammen, wenn es darauf ankommt!“

Sanierung der L 439 in Essen-Kupferdreh

Es gibt auch Nachrichten fernab der Corona-Pandemie: Das NRW-Verkehrsministerium hat heute das Landesstraßenerhaltungsprogramm 2020 vorgelegt. Dabei geht es um die Sanierung und Reparatur von Landesstraßen und deren Geh- und Radwege. Die Investitionen dafür werden in diesem Jahr auf 185 Mio. Euro erhöht. Das sind 57,5 Mio. Euro mehr als Rot-Grün 2017 im Haushalt für diese Maßnahmen eingeplant hatte. Das entspricht einem Zuwachs von 45 Prozent.

Dazu Fabian Schruppf MdL: „Viel zu lange ist unsere Verkehrsinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen auf Verschleiß gefahren worden. Seit drei Jahren ist der Ansatz

für Erhaltungsmaßnahmen im Landeshaushalt von uns kontinuierlich und signifikant erhöht worden. Das ermöglicht eine Steigerung der baulichen Aktivitäten und eine verstärkte tiefgreifende, grundhafte Sanierung.

Für die Stadt Essen ist in 2020 als erste Maßnahme die Umsetzung der Deckenerneuerung der L 439 in Essen-Kupferdreh geplant.

Vom Landestraßenerhaltungsprogramm profitieren aber nicht nur die Autofahrerinnen und Autofahrer in Essen, sondern es werden auch die Geh- und Radwege an Landstraßen saniert. Wir halten damit unser Versprechen und stärken unsere Infrastruktur für Fußgänger, Rad- und Autofahrer, damit Nordrhein-Westfalen in Bewegung bleibt.“

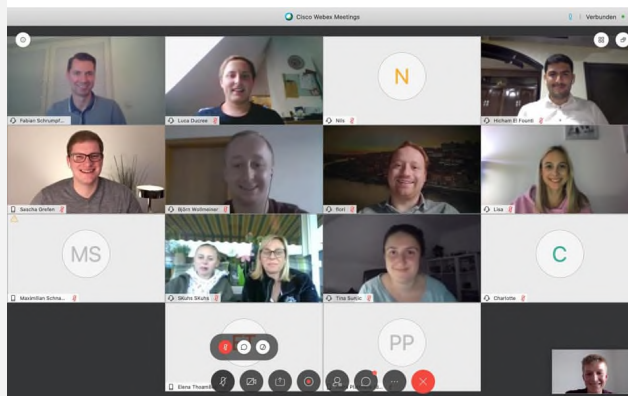
Digitale (Partei-)Arbeit

Unzählige Fraktions- und Vorstandssitzungen und sogar Sitzungen der Struktur- und Satzungskommission der Bundes-CDU finden derzeit digital per Videokonferenz statt. Auch die Arbeit der Parteizentralen in Berlin und Düsseldorf funktioniert im Moment vor allem digital.

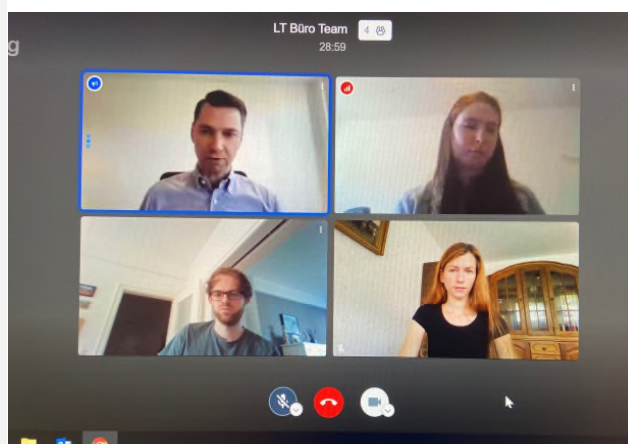
Auch wenn der persönliche Kontakt untereinander und mit den Bürgerinnen und Bürgern fundamental zur politischen Arbeit dazugehört und hoffentlich bald wieder elementarer Bestandteil der Parteiarbeit sein wird: Die Parteiarbeit erhält derzeit einen enormen Digitalisierungsschub. Mitglieder und Untergliederungen experimentieren mit neuen Formaten und probieren Programme aus.

Fabian Schruppf MdL: „Manche, die vorher jede Sitzungsunterlage ausgedruckt haben, finden jetzt gefallen an den digitalen Möglichkeiten. Diese Experimentierfreude gilt es auch über die Corona-Zeit hinaus zu bewahren.“

Videokonferenzen ermöglichen auch die Diskussion mit Mitgliedern und Bürgern vor Ort:



„Essen bleibt zu Hause!“ - Bei der Gesprächsreihe der Junge Union Essen stand Fabian Schruppf MdL Rede und Antwort zu den aktuellen Fragen der Landespolitik.



Das Team von Fabian Schruppf MdL bei der wöchentlichen Videokonferenz.

Fabian Schruppf MdL: „Mit der Digitalisierung haben wir uns bisher schwer getan. Durch die Kontaktsperrungen kommen wir hier zwangsläufig ein gutes Stück voran. Homeoffice, Lernplattformen, digitale Bildung und Videokonferenzen gehören nun schon zur Normalität. Nichts wird Präsenz vor Ort und direkte soziale Kontakte auf Dauer ersetzen, aber wir entwickeln gerade sinnvolle Ergänzungen!“

Wichtige Telefonnummern

Fabian Schruppf MdL informiert:

„Unterbrochene Lieferketten, verzögerte Zahlungen, sinkender Konsum - die Auswirkungen der Corona-Pandemie belasten die Liquidität vieler Unternehmen. Auch aus dem Wahlkreis erreichen mich vermehrt Anfragen mit der Bitte um Unterstützung. Die Landesregierung hält verschiedene Hilfen zur Bewältigung dieser Krise bereit. Nehmen Sie gerne Kontakt auf!“

€ Hotline des Wirtschaftsministeriums:

☎ 0211 / 61772-555
täglich 8–18 Uhr, auch am Wochenende

€ Unternehmen-Soforthilfe NRW:

☎ 0208 / 3000-439
Mo–Fr, 8–18 Uhr

€ Informationen zu Förder- und Finanzierungsfragen für Unternehmen / NRW.BANK

☎ 0211 / 9174-1480-0

€ Liquiditätshilfen (bis 2,5 Mio. Euro) Bürgschaftsbank NRW

☎ 02131 / 5107-200

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Entwicklungen unter:
www.wirtschaft.nrw/corona

KONTAKT



Mein Team in Düsseldorf und Essen (v.l.):

Anna Krapohl, Daniel Fockenberg, Charlotte Neuheuser, Britta Kremer

BÜRO DÜSSELDORF

Fabian Schruppf MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 884 2727
Fax: 0211 884 3030

BÜRO ESSEN

Fabian Schruppf MdL
Blücherstraße 1
45141 Essen
Tel.: 0201 247 3228
Fax: 0201 247 3299

Email: fabian.schrumpf@landtag.nrw.de

Web: www.fabian-schrumpf.de

Facebook: www.facebook.com/fabian.schrumpf.mdl